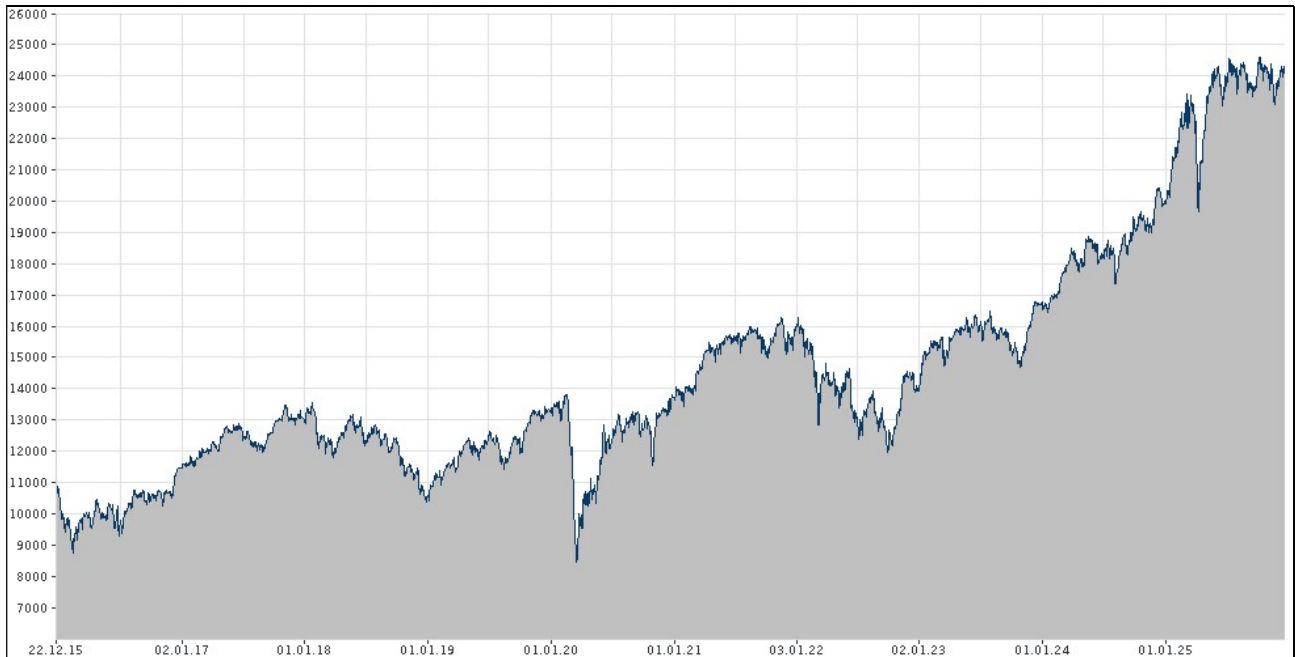
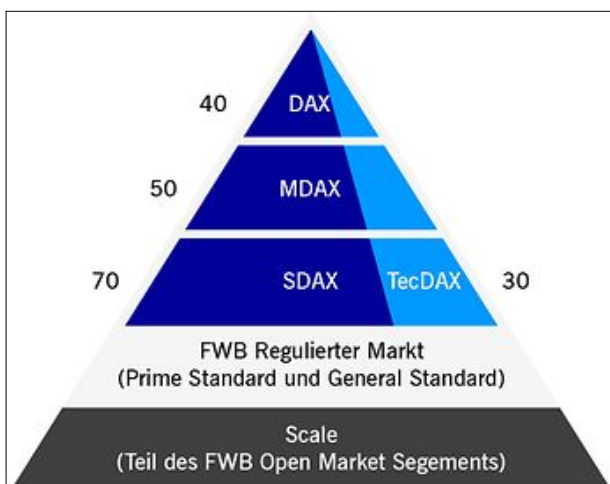




# DER DEUTSCHE AKTIENINDEX - DAX



Der Deutsche Aktienindex, kurz DAX genannt, ist das wichtigste Börsenbarometer in Deutschland. Er bildet die Kursentwicklung der 40 größten und umsatzstärksten Aktien des Landes ab, wobei die einzelnen Werte des DAX gewichtet sind. Der DAX wurde erstmals 1988 aus den Schlusskursen des Vorjahres errechnet. Der damalige Kursstand wurde mit 1000 Index-Punkten gleichgesetzt. Offizieller Start des DAX war schließlich am 1. Juli 1988, als das Barometer bereits auf 1163,52 Punkte geklettert war. Der Index basiert seit dem 21. Juni 1999 auf den Kursen des elektronischen Handelssystems Xetra. Seit September 2021 qualifizieren sich Unternehmen für eine Aufnahme in den DAX mit nur noch einem Hauptkriterium, der Marktkapitalisierung aus Streubesitz) wird auf jährlicher Basis im März und September zum jeweils letzten Handelstag des Monats, aus den zwanzig vorhergehenden Handelstagen mittels dem durchschnittlichen volumengewichteten Durchschnittspreis (VWAP) ermittelt, und dient als einziges Auswahlkriterium für eine Aufnahme in den DAX. Die Indexgewichtung für die Werte im DAX erfolgt entsprechend ihrer Streubesitz-Marktkapitalisierung. Maßgeblich ist also nicht der gesamte Börsenwert oder das gesamte Kapital eines Unternehmens, sondern nur der Wert der frei handelbaren Aktien (englisch free float) der im DAX vertretenen Aktiengattung. Festbesitz, das ist der Besitz von Großaktionären, die 5 % oder mehr dieser Aktien halten, bleibt für die Gewichtung unberücksichtigt. Zum Festbesitz zählen auch eigene Aktien, die das herausgebende Unternehmen selbst hält, unabhängig von der Höhe des Anteils. Seit 2006 gibt es eine Kappungsgrenze: Bis 2023 durften einzelne Titel ein Maximalgewicht von 10 % haben. Wenn wir in den Medien vom DAX lesen, handelt es sich dabei grundsätzlich um die Berechnung nach dem Performance-Index. Ein Performance-Index reinvestiert Dividenden und bildet somit nur die Kursveränderungen ab, da Ausschüttungen in der Regel zu Kursabschlägen führen. Neben dem Performance-Index existiert der DAX ebenfalls als Kursindex,



eigene Aktien, die das herausgebende Unternehmen selbst hält, unabhängig von der Höhe des Anteils. Seit 2006 gibt es eine Kappungsgrenze: Bis 2023 durften einzelne Titel ein Maximalgewicht von 10 % haben. Wenn wir in den Medien vom DAX lesen, handelt es sich dabei grundsätzlich um die Berechnung nach dem Performance-Index. Ein Performance-Index reinvestiert Dividenden und bildet somit nur die Kursveränderungen ab, da Ausschüttungen in der Regel zu Kursabschlägen führen. Neben dem Performance-Index existiert der DAX ebenfalls als Kursindex,



Foto: <https://www.deutsche-boerse.com/dbg-de/media/news-stories/explainers/DAX-Index-Benchmark-und-Barometer-f-r-die-deutsche-Wirtschaft-148654>

auch wenn dieser vielen Privatanlegern nicht bekannt ist. Über den DAX 40 hinaus gibt es den MDAX, welcher die 50 nächstgrößeren Unternehmen abbildet. Darauf folgt in der Rangliste der SDAX mit den nachfolgenden 70 Unternehmen. Einer der wichtigsten Indizes in Deutschland ist darüber hinaus der TecDAX, welcher branchenorientiert die größten Technologiewerte umfasst. Weitere Indizes sind der ÖkoDAX bestehend aus Unternehmen, die im Bereich von erneuerbaren Energien tätig sind, während der DivDAX besonders dividendenstarke Unternehmen beinhaltet. Ebenfalls erwähnenswert ist der Volatilitätsindex, der sogenannte VDAX-NEW, der für den DAX die erwartete Schwankungsbreite misst. Es gibt zudem eine Vielzahl weiterer DAX-Indizes, welche hier nicht aufgeführt werden.

**Zurzeit sind folgende 40 Aktiengesellschaften im DAX vertreten:**
